**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 30=50 (1884)

**Heft:** 50

Rubrik: Ausland

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ten überfdritten, andere fteben noch unter bem Gollbestanb. Das Offiziereforpe bei ber Infanterie im Auszug ift ziemlich fomplet, mabrent in ter Landwehr immer noch Luden vorhanden fint, welche nur burd bas Mittel ber Landwehr=Dffizierebilbungefculen ausgefüllt merben fonnen.

Die Untersudjung ber Gewehre zeigte eine Berfchlimmerung; tie Brogentgabl ber abgenommenen Baffen flieg von 2 % auf 21/2 0/0. Da inteffen bie ju Bieberholungefurfen verpflichtete Landwehr-Mannichaft von biefen Inspettionen bievenfirt mar, fo mag tiefer Umftant auf obiges Berhaltniß eingewirft haben, ba bei ber Landwehr burchichnittlich weniger reparaturbedurftige Bewehre vorhanden find, ale beim Auszug. Begen arger Bernachs taffigung ihrer Baffen fint 13 Mann je mit 48, 4 Mann je mit 24 Stunden Arreft bestraft worben.

Bon ten 1933 Mann, welche ihrer Schlefpflicht nicht in ten Bereinen Genuge geleiftet haben, fint 1367 von gurcherifden und 140 von außerfantonalen Bataillonen, total 1507 Dann in ben breitägigen Schieffure eingerudt. 3m Jahr 1882 maren es nur 272 Mann; ter große Unterschied erflart fich aus bem Umftant, baß bie Infanteric bes Auszuges im Jahre 1883 feine Wieberbolungoturfe zu bestehen hatte und bie gewehrtragende Mannichaft fomit ichieppflichtig war; anderseite ift fie gurudguführen auf bie ftrengeren Borfdriften binfichtlich ber Minimalleiflungen in ben Schiefvereinen.

Der Ranton Burich hat je auf Ende Januar an Monturvorrathen fur etwa 500,000 Fr. auf Lager ju halten. Fur tie Beschaffung, Unterbringung und Beforgung biefer großen Borrathe waren in letter Beit ftanbig girta 80 Schneiber, lauter Schweizer, bethätigt.

Ueber bas neue Gingelfochgeschirr lagt fich ber Bericht folgens bermaßen vernehmen :

Das neue Ginzeltochgeschirr fur Infanterie mag fur ben effet. tiven Felodienft und mahrend besonderer Stadten besselben feine guten Dienfte leiften, obicon ber große Ronfum von Feuerungematerial, Die Schwierigfeit ber Bubereitung egbarer Speifen burch Dannichaften, welche im Rochen nicht hinlanglich genbt find, und ber Umftand, bag nach ermubenben Darichen und großen Tagesftrapagen bie Dehrgahl ber Leute noch zur Arbeit bed Rochens herangezogen werden muß, eine Fulle von Uebels ftanben in fich bergen, welche bte Belbehaltung ber fruberen Rompagnie=Rochgeschirre und ber Gamellen als vortheilhafter er= fcheinen laffen.

Inebefondere bei Unterbringung ber Truppen in Rafernen und in Rantonnementen bei geordneter und regelmäßiger Berpflegung berfelben ericheint bie Benutung ber fruheren Gamelle tem jest: gen Ginzeltochgeschirr gegenüber aus Grunden ber leichteren Reinhaltung, ber bequemeren Sanbhabung und Speisenbiftribution als vortheilhafter, abgefehen bavon, bag mit Ginführung bes neuen Rochgeschirre ber Dann wieber mit weiteren 450 Gramm belaftet wird und man tamit an einer Grenze angelangt ift, wo billiger= weise in ber Belaftung bee Fußsoldaten wenigstene einmal Salt gemacht werben follte.

Bahrent bas Bewicht ber gesammten felemaßigen Bewaffnung und Ausruftung eines im ftanbigen Dienft befindlichen, forgfal. tiger refrutirten, abgeharteten und marichgewohnten

beutschen	Fußfolvaten	28,250	Rilogramm
frangofifchen	,,	27,750	
englischen	"	28,305	"
öfterreichifchen	,,	27,720	"
ftalienischen		30,540	,,
russischen	"	31,268	,,

betragt, erreicht bie Belaftung bee felbmaßig ausgerufteten ichweis Berifchen Infanteriften 34,405 Rilogramm.

Dad ben Erfahrungen ber praftifchen Mechanit follte ein Dann nur etwa ein Drittel feines eigenen Bewichtes, b. h. 21-24 Rilo, tragen muffen, wenn er nicht jum blogen Lafttrager, jur Transportmafchine werben foll.

### Un Sland.

Ruffland. (Beftimmung über Berwaltung eoffisiere.) Unter bem 13. (25.) Auguft hat ter Raffer von Ruf: land befohlen, caß: 1) fünftighin ale Birthichafteoffigiere bei ben Infanterieregimentern ausschließlich Stabsoffiziere ju ernennen, tie augenblidlich in biefen Furttionen befindlichen Rapitans barin aber gu belaffen feten; 2) bei ben felbstitanbigen Batallonen (Sappeure, Schügen= und Liniene) ter bisherige Modus beigus behalten fet. Bugleich wurde bestimmt, 3) baß bie bei biefen Bataillonen zu Bertheichaftsoffizieren zu ernennenten Rapitans ober Stabstapitans vorber bie fur bie Beforberung zum Stabsoffizier vorgeschriebenen Bedingungen erfullt, b. h. minbeftens amet Sahre hintereinander Rompagnien geführt haben muffen; 4) follen bet ben Infanterieregimentern bie bie gunftionen ale Birthichafteoffiziere versehenden Oberfilieutenants nicht bauernd in biefer Stellung verbleiben, sondern auch zur Fuhrung von Bataillonen bestimmt werden, bamit fie in bie Lage gefest werben, ben behufs Beforderung zu Oberften vorgeschriebenen Bedingungen nadzufommen. (M.:Wbl.)

### Bibliographie.

Gingegangene Werte.

99. Mortier u. Lentin, Gebeimniffe bes Pferbehanbele. Gin Tafdenbuch fur Pferdekenner und Pferdeliebhaber. Ergebeniffe einer mehr als fiedzigjahrigen Ausubung bes Pferdes hanbels. 8°. 238 S. Zwette Auffage. Oranienbur ED. Frenhoff's Berlag. Breis broich. 4 Kr., geb. 5 Fr. Bwette Auflage. Dranienburg,

100. Bavay, Ad., lieutenant-colonel. Etude sur la tactique des feux de l'infanterie. (Série de brochures militaires, vol. 15. 80. 49 p. Bruxelles, C. Muquardt.

101. Leurs, F., capitaine-command, Etude sur la tactique et les procédés de manœuvre de la cavalerie à propos du dernier règlement belge. (Série de brochures militaires, vol. 14.) 8º. 89 p. Bruxelles, C. Muquardt.

## Jeftgeschenk für schweiz. Offiziere. E. Rothpletz,

(Divisionär u. Prof. a. eidg. Polytechnikum):

## Terrainkunde,

praktisch in Taschenformat gebunden. Fr. 4. 20.

(gegen Einsendung des Betrages in Briefmarken franco sous bande.)

Dieses soeben erschienene, von der fachmännischen Presse auf's Beste beurtheilte Handbuch sei den schweizerischen Herren Offizieren auf's Beste empfohlen.

H. R. Sauerländer's Verlag,

Aarau.

Bur Ginführung in militarifche Rreife empfehle ich meine in Qualität unvergleichlichen Specialitäten:

# Universal - Metall - Yukvomade

## Metallinisches Buhpulver (Brillantine).

Mit Mufter und Preisangabe ftehe ich gern zu Dienften Frig Soulz jun., Leipzig, demische Fabrif.

# Specialität für Offiziers-Uniformen

jeben Grabes. Langjährige Erfahrung tüchtige Arbeits-träfte befähigen mich zur tabellosen Ausführung jedes Auftrages. Befte Referenzen.

Zürich-Wiedikon.

Jean Hoffmann, Marchd.-Tailleur.

(OF 3294)

### **Vorös-wasserdichte Vräparation** von Militär=Uniformen, Mänteln etc.

unter Garantie, bag weber ber Stoff, noch beffen Farbe irgend eine sichibare ober nachtheilige Beränderung erleibet. Brospette gratis. Bestens empsiehlt sich 3. E. Schuler in Stammheim (Zürich), Shem. Waschanstalt und Kleidersärberei.